

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Stachelberger !

Nach der Gemeinderatssitzung vom 18.03.2010 betreffend Dambruchgefahr Hagenbach bei Hochwasser, wurde seitens Herrn GGR Wolfgang Seidl ein Dringlichkeitsantrag gestellt, welcher auch einstimmig von allen Fraktionen angenommen wurde und Sie versprochen haben, in den nächsten 14 Tagen, d.h. bis zum 04.03.2010, sich mit den dafür zuständigen Leuten, welche auch sachkundig sind, in Verbindung zu setzen.

Leider ist, wie auch von mir befürchtet, bis heute nichts in diese Richtung unternommen worden.

Gerade in den letzten Tagen und Wochen wird die ganze Welt von furchtbaren Katastrophen heimgesucht, was uns alle sehr betroffen macht. Unwetter, Stürme, Hochwasser etc. haben kein Datum, wann sie passieren und in welchem Ausmaß. Daher kann es auch uns jederzeit treffen. Es ist auch sichtlich merkbar, dass die Katastrophen immer schlimmer werden.

Seit meinem ersten Schreiben ist bis zum heutigen Tag nichts geschehen. In einem Auszug vom Schreiben „Amt der NÖ Landesregierung“ vom 18.09.2006, an Sie persönlich Herr Bürgermeister, eingegangen bei der Gemeinde am 20.09.2006, Aktenzahl 620-0/4911, wo es wie folgt heißt:

Seitens der Abteilung Wasserbau wird zum Schreiben vom 23. Juni 2006 mitgeteilt, dass der regulierte Hagenbach abwärts der Lehnergassenbrücke (aufwärts dieser Brücke steht der Hagenbach im Kompetenzbereich der Wildbach- und Lawinenverbauung) ein Hochwasser HQ 100 von rd. 26m³/sec (Hochwasserwertangabe von der Abteilung WA5 - Hydrologie des Landes NÖ) bei bordvoller Füllung abführen kann. Dies unter der Voraussetzung, dass die Erhaltung des Hagenbaches optimal laufend nach dem bescheidmässig genehmigten regulierten Zustand erfolgt (laufende Räumungen auch bereits kleinerer Anlandungen, zweimaliges Mähen der Böschung pro Jahr, Bewuchspflege im Rahmen der Bescheide etc.).

Zu obigem Auszug möchte ich festhalten, dass diese Arbeiten nicht durchgeführt wurden und werden, und schon gar nicht in einer Regelmäßigkeit, was mich sehr stark verwundert, nachdem Sie selbst doch täglich über den Hagenbach fahren und sehen müssen, dass die erforderliche Mindestleistung nicht erbracht wird, wie z.B. Sträucher und Stauden schneiden, Rattenbekämpfung, Rattenlöcher schließen etc. (siehe beiliegende Fotos). Diese Fotos zeigen, auch ohne dass man fachkundig ist, in welchem katastrophalem Zustand sich der Damm befindet.

Ich nehme an, dass Sie sich vor dieser Gefahr nicht fürchten, weil Sie ja "einen Stock höher" sitzen, und Sie bei Bedarf voraussichtlich die Feuerwehr zu Ihrer Wohnung bringen wird (vielleicht auch der Paddelbootverein - nach großzügiger Spende von EUR 50.000,-). Im Falle eines Dambruchs und den damit verbundenen Schäden gehe ich natürlich davon aus, dass jeder einzelne Betroffene als Ersthilfe auch eine Spende in dieser Höhe erhalten wird. Wir hoffen natürlich, dass es gar nicht soweit kommt (bitte um Stellungnahme).

Wir, die Betroffenen, fordern Sie daher eindringlich auf, sofortige Maßnahmen zu ergreifen und mich, stellvertretend für alle, über Ihre weiteren Schritte zu informieren.

Es ist völlig egal, um welchen Abschnitt des Hagenbaches - von Beginn in der Klamm bis zur Einmündung in die Donau - es sich handelt und von wem dieser betreut wird. Wir, die Betroffenen, erwarten uns, dass Sie Herr Bürgermeister

mit dem Rest der Gemeinderäte auf unser Problem eingehen und die entsprechenden Maßnahmen zur Lösung ergreifen.

In Erwartung Ihrer umgehenden Stellungnahme verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

Theodor MAIER
Auhofstraße 32
3423 St. Andrä - Wördern
Tel. tagsüber: 01/982 21 22



